

# **Bremer Erklärung – Positionspapier zur Arbeit von Career Services an Hochschulen**

## **Hintergrund**

Die Career Services an den deutschen Hochschulen leisten seit nunmehr zwei Jahrzehnten an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Beschäftigungssystem einen wichtigen Beitrag, um den Praxisbezug des Studiums zu stärken und Studierende und Graduierte durch Beratung und die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen beim Übergang in den Beruf zu unterstützen.

Die Hochschulrektorenkonferenz hat dies in ihrer Empfehlung aus dem Jahr 2011 bekräftigt und die Rektorate und Präsidien aufgefordert, Career Services mit ihrer Expertise in ihrer strategischen Ausrichtung angemessen zu berücksichtigen und sie materiell und personell entsprechend auszustatten.

Obwohl inzwischen die meisten Hochschulen Career Services eingerichtet haben, fehlt es aber aus Sicht des Career Service Netzwerk Deutschland e.V. (csnd e. V.) immer noch an nachhaltigen und institutionellen Strategien der Hochschulen und der Politik zur systematischen Absicherung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Career Services.

Aus diesem Grund haben die Mitglieder des csnd e. V. beschlossen, mit der „Bremer Erklärung“ wesentliche Anforderungen an die strukturellen Rahmenbedingungen einer erfolgreichen Career-Service-Arbeit an Verantwortliche in Hochschule, Politik und Gesellschaft zu kommunizieren, um Career Services zukunftsfähig aufzustellen.

### **1. Die Bedeutung der Career Services an Hochschulen wächst angesichts des Wandels in der Arbeitswelt.**

Gut ausgebildete und motivierte akademische Nachwuchskräfte stellen ein wichtiges Potential für unsere Wissensgesellschaft dar. Die Hochschulen stehen dabei vor der Herausforderung, eine wachsende Zahl von zunehmend heterogenen Studierenden auf ein sich immer schneller veränderndes Beschäftigungssystem vorzubereiten.

Career Services unterstützen mit ihren Angeboten Studierende und Graduierte entlang des academic life cycle dabei, berufliche Ziele und beschäftigungsrelevante Kompetenzen zu entwickeln und nach einem erfolgreichen Hochschulstudium eine niveauadäquate Erwerbstätigkeit aufnehmen zu können. Vielerorts bringen die Career Services ihre Expertise auch in die Entwicklung berufsorientierender Studienbestandteile und in die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ein. Sie stärken die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Studienerfolgs.

### **2. Die Stärkung und Weiterentwicklung der Career Services ist eine strategische Aufgabe der Hochschulen.**

Die Reputation einer Hochschule speist sich auch aus dem erfolgreichen Berufseinstieg und -verlauf der Absolventinnen und Absolventen. Professionell arbeitende und mit hoher Expertise ausgestattete Career Services sind daher als Qualitätsmerkmale einer Hochschule anzusehen. Ziel der Aktivitäten

hochschulischer Career Services ist es, dazu beizutragen, dass Studierende bzw. Graduierte das Potential ihrer akademischen Qualifikation erkennen und möglichst vollumfänglich nutzen. Dabei verkürzt sich der Auftrag der Career Services nicht auf den reibungslosen, kurzfristigen Übergang der Absolventen in die erste Tätigkeit. Vielmehr sind die Angebote darauf ausgerichtet, langfristige Beschäftigungsfähigkeit zu ermöglichen. Dieses langfristig nutzbare Potenzial umfasst die Fähigkeiten, die eigenen Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen, theoretisch-exemplarische Studieninhalte auf ganz unterschiedliche Anwendungskontexte übertragen zu können („Transferkompetenz“) sowie Entwicklungschancen und Weiterbildungsbedarfe im Laufe des Erwerbslebens zu erkennen und sie zu adressieren.

### **3. Career Services sind breit aufgestellte Hochschulinstitutionen mit hoher Schnittstellenkompetenz.**

Career Services arbeiten an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Berufswelt. Entsprechend sind sie sowohl nach innen als auch nach außen mit unterschiedlichsten Partnern vernetzt. Zu ihrem Markenkern gehört das professionelle Kontaktmanagement mit der Arbeitswelt als Teil der strategischen Wissenskommunikation zwischen Hochschule und Beschäftigungssystem.

Darüber hinaus haben sich – nicht zuletzt aufgrund der steigenden Studierendenzahlen und der zunehmenden Diversität der Studierenden – die Zielgruppen erweitert, die Angebote der Career Services abfragen. Zu diesen gehören vermehrt nicht nur internationale Studierende, die einen Berufseinstieg in Deutschland planen, und beruflich Qualifizierte, sondern auch Promovierte, die Karrieren außerhalb der Wissenschaft einschlagen möchten.

Career Services in Deutschland sind den vielfältigen Herausforderungen und den wachsenden Anforderungen kompetent und dynamisch begegnet. Sie haben sich im Rahmen der gegebenen personellen und finanziellen Möglichkeiten breit aufgestellt und der strategischen Ausrichtung ihrer jeweiligen Hochschulen gemäß profiliert. Über den Dachverband csnd e. V. werden sowohl Standards für die kontinuierliche und qualifizierte Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Qualitätssicherung der Arbeit von Career Services definiert. Die Kontinuität ihrer Arbeit stößt aber durch unzureichende und/oder zeitlich befristete personelle und sächliche Ausstattung vielfach an strukturelle Grenzen, die in den Verantwortungsbereich der Hochschulen und der Politik fallen.

Die Mitgliederversammlung des csnd e. V. unterstützt aus diesem Grund folgende Positionen:

**Als für die Erfüllung des Bildungsauftrags der Hochschulen essenzielle und wertvolle Einrichtungen müssen Career Services strukturell sichtbar positioniert sowie angemessen personell und finanziell ausgestattet sein. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe der Hochschulen und der Politik.**

**Career Services sind aus dem Grundhaushalt der Hochschulen abzusichern, was ihnen eine dauerhafte, von externen Interessen unabhängige und inhaltlich an den Interessen der Studierenden und ihrer Hochschule ausgerichtete Arbeit ermöglicht. Sie sind an den Prozessen der strategischen Entwicklung ihrer Hochschule und der hochschulinternen Kommunikation angemessen und entsprechend ihrer Expertise zu beteiligen.**

**Career Services sind sowohl als Einrichtungen als auch als regelhafte Aufgaben der Hochschulen in den Hochschulgesetzen der Länder zu benennen. Über die Aufnahme in die Landeshochschulgesetze finden die Career Services Eingang in die Staatsverträge zwischen Ländern und Hochschulen, über die wiederum eigene Haushaltstitel ermöglicht werden.**